

## Wir stellen vor: Das „Petrus-Netz“

Das „Petrus-Netz“ ist ein ergänzendes Angebot zu der Aktion „Licht der Hoffnung“. Es bietet die Möglichkeit, Gebetsanliegen und (mehr oder weniger) ermutigende Gebetserfahrungen auszutauschen, um so – trotz räumlicher Trennung – miteinander verbunden zu sein und sich gegenseitig zu stärken.

Das „Petrus-Netz“ existiert zunächst als WhatsApp-Gruppe. Bei Bedarf ist eine Ergänzung, z.B. durch eine „facebook“-Gruppe möglich.

Das „Petrus-Netz“ ist in erster Linie ein Angebot für Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Petrusgemeinde. Darüber hinaus ist aber auch jeder und jede andere eingeladen, sich in das Netzwerk einbinden zu lassen – insbesondere Christinnen und Christen aus anderen Gruppen und Gemeinden (röm.-kath. St. Andreaskirche, Patchwork-Center, russischsprachige Gemeinden...), die mit uns das Anliegen teilen, für die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils vor Gott im Gebet einzutreten.

Eine Bedingung ist, dass man nicht anonym bleibt. Wer Teil des „Petrus-Netzes“ sein möchte, meldet sich mit seinem oder ihrem richtigen Namen an. Die Anschrift ist der Petrusgemeinde bekannt.

Es ist Sinn des Angebotes, dass im „Petrus-Netz“ auch sehr persönliche Anliegen, Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht werden können. Verschwiegenheit gegenüber Außenstehenden sollte deshalb selbstverständlich sein. Rechtlich garantiert werden kann sie nicht.

Wo man die Namen von Menschen weitergibt, die man z.B. der Fürbitte empfiehlt, sollte man sich über deren Zustimmung gewiss sein. Sonst ist es besser, von „einem Nachbarn“ oder „einer jungen Frau, die jetzt ins Krankenhaus gekommen ist“ zu sprechen. Gott weiß in jedem Fall, wer gemeint ist.

Außer Gebetsanliegen und Gebetserfahrungen können und sollen im „Petrus-Netz“ Fragen, Gedanken, Einsichten etc. ausgetauscht werden, die sich aus den täglichen „Licht der Hoffnung“-Andachten, aber auch aus anderen Ereignissen und Begegnungen mit Gott und anderen Menschen ergeben.

Es ist der Wunsch, dass durch das „Petrus-Netz“ – gerade in Zeiten einer erzwungenen äußeren Trennung – unsere innere Verbundenheit in ganz neuer Weise erlebt und gestärkt wird. Wir sind verbunden, seit Gott durch Jesus Christus den „Neuen Bund“ gestiftet hat, in den wir – auch ohne WhatsApp-Gruppe – durch die Taufe eingebunden sind. Das „Petrus-Netz“ hilft uns, nicht nur einander, sondern auch diesen Gott durch den gegenseitigen Austausch besser kennen zu lernen und im Vertrauen zu ihm zu wachsen.